

Landrat  
Noel Baumann  
Allenwindenweg 43  
6460 Altdorf UR



## Motion

# Systematisches Brustkrebsscreening – Programm für medizinische Vorsorgemaßnahmen gegen Brustkrebs auch in Uri einführen!

Sehr geehrter Herr Präsident  
Geschätzte Damen und Herren

## Ausgangslage und Begründung

Brustkrebs ist eine der häufigsten Krebsarten in der Schweiz. Jährlich erkranken rund 6'600 Frauen und 60 Männer daran<sup>1</sup>, rund 1'400 Menschen sterben<sup>2</sup>. Somit ist mehr als jede neunte Frau in der Schweiz im Laufe ihres Lebens von Brustkrebs betroffen. Das Erkrankungsrisiko steigt ab einem Alter von 50 Jahren. Nur 5 bis 10% aller Brustkrebskrankungen bei Frauen sind auf genetische Veranlagung zurückzuführen<sup>3</sup>. Bei Brustkrebs vermehren sich Zellen im Brustgewebe unkontrolliert. In einem frühen Stadium ist ein solcher Tumor örtlich begrenzt. Mit der Zeit kann der Tumor weiterwachsen und ins Nachbargewebe einbrechen. Schlussendlich kann sich der Tumor auch außerhalb der Brust verbreiten und Ableger bilden<sup>4</sup>. Je frühzeitiger ein Tumor erkannt wird, desto höher sind aus medizinischer Sicht die Heilungschancen und desto tiefer die Belastung durch Therapien sowie Behandlungskosten. Für die Früherkennung von Brustkrebs können verschiedenen Untersuchungsmethoden verwendet werden, wobei die Mammografie – eine Röntgenuntersuchung der Brust – gegenwärtig die am häufigsten eingesetzte Methode zur Früherkennung ist<sup>5</sup>. Mittels technologischer Fortschritte in den letzten Jahrzehnten ist die Belastung durch Röntgenstrahlung stark zurückgegangen.

Zurzeit haben 15 Kantone ein systematisches Vorsorgeprogramm, während in fünf Kantonen eine Einführung geplant ist<sup>6</sup>. In weiteren Kantonen gibt es entsprechende Bestrebungen, etwa in Schwyz<sup>7</sup>, Zug<sup>8</sup> und Zürich<sup>9</sup>. Bei einem solchen Früherkennungsprogramm werden Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren, teils bis 74 Jahren, vom Kanton alle zwei Jahre zur Mammografie eingeladen. So können zahlreiche Frauen abgefangen werden, noch bevor ein Brustkrebs tastbar ist oder Symptome auslöst. Die Teilnahme an solchen Programmen ist freiwillig.

<sup>1</sup> Krebsliga Schweiz (2025): [Früherkennung von Brustkrebs](#) (Stand: 24. September 2025).

<sup>2</sup> Krebsliga Schweiz (2023): [Welche Methoden zur Früherkennung wirken?](#) (Stand: 24. September 2025).

<sup>3</sup> vgl. ebd.

<sup>4</sup> Swiss Cancer Screening (2025): [Fakten zu Brustkrebs bei Frauen](#) (Stand: 24. September 2025).

<sup>5</sup> Swiss Cancer Screening (2025): [Methoden zur Früherkennung von Brustkrebs](#) (Stand: 24. September 2025).

<sup>6</sup> Swiss Cancer Screening (2025): [Krebsfrüherkennungsprogramme in Ihrer Region](#) (Stand: 24. September 2025).

<sup>7</sup> Kantonsrat Schwyz (2025): [Postulat Sonja Zehnder, Einsiedeln, Einführung eines Früherkennungsprogramms für Brustkrebs](#) (Stand: 24. September 2025).

<sup>8</sup> Kantonsrat Zug (2025): [Motion zur Schaffung von Krebsvorsorge-Programmen im Kanton Zug](#) (Stand: 24. September 2025).

<sup>9</sup> Kantonsrat Zürich (2025): [Motion Nicola Yuste, Zürich, zur Einführung eines systematischen Brustkrebsscreenings im Kanton Zürich](#) (Stand: 24. September 2025).

Während der Kanton Uri bei der systematischen Darmkrebsfrüherkennung als Pionierkanton<sup>10</sup> voranging, kennt er beim Brustkrebs hingegen kein systematisches Früherkennungsprogramm. Hier werden Mammografien «opportunistisch» durchgeführt, also nur wenn gynäkologische oder hausärztliche Fachpersonen eine solche initiieren. In diesem System tragen Frauen eine höhere Verantwortung, eine Veränderung selbst früh zu erkennen. Eine im Herbst 2024 veröffentlichte Studie<sup>11</sup> hat die Unterschiede zwischen Schweizer Kantonen mit und ohne standardisierten Brustkrebsscreenings mittels Mammografie untersucht. Sie zeigt, dass Patientinnen im Alter von 50 bis 69 Jahren in Kantonen ohne Screening-Programmen signifikant grössere Tumore aufwiesen als in Kantonen mit Programmen. Weiter zeigt die Evaluation<sup>12</sup> des Screening-Programms des Kantons St. Gallen und weiterer Ostschweizer Kantone, dass im Screening entdeckte Tumore ein früheres Stadium aufwiesen, weniger aggressiv behandelt werden mussten und dass diese Frauen nach ihrer Brustkrebsdiagnose länger lebten. Auch internationale Studien<sup>13 14 15</sup> liefern eine wissenschaftlich fundierte Datenbasis für den Nutzen von systematischen Brustkrebsscreenings in der Schweiz.

Im Hinblick auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis kommt es bei Früherkennungsprogrammen zu weniger komplizierten sowie schweren und damit zu weniger teuren Krankheitsverläufen. Folglich ist es gesundheitsökonomisch interessanter, in die Prävention und Früherkennung zu investieren als in spätere kostenintensivere Behandlungen. Weiter sind die zusätzlichen Kosten beschränkt, da ein systematisches Screening von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung finanziert wird und der Kanton besonders organisatorische sowie administrative Aufwände finanziert. Insgesamt überwiegen die Vorteile eines Brustkrebsvorsorgeprogramms. Aus all diesen Gründen ist die Einführung eines systematischen Brustkrebsscreenings im Kanton Uri dringend angezeigt. Entsprechend stellen die Unterzeichnenden folgenden Antrag:

### Antrag

Der Regierungsrat wird gestützt auf Artikel 115 ff. der Geschäftsordnung des Urner Landrats verpflichtet, zeitnah ein Programm für medizinische Vorsorgemassnahmen gegen Brustkrebs (systematisches Mammografie-Screening) im Kanton Uri zu schaffen und umzusetzen.

Im Namen aller Mitunterzeichnenden danke ich dem Regierungsrat für seine Bemühungen, die zur Prävention und Früherkennung von Brustkrebs im Kanton Uri beitragen.

Altdorf UR, 24. September 2025

---

Erstunterzeichner



Noel Baumann  
Landrat Altdorf, GLP

---

<sup>10</sup> Kanton Uri (2024): [Darmkrebs-Vorsorge in Uri: Eine 10-jährige Erfolgsstory](#) (Stand: 24. September 2025).

<sup>11</sup> Gutzeit et al. (2024): [Breast cancer in Switzerland: a comparison between organized-screening versus opportunistic-screening cantons](#). ESMO Open, Volume 9, Issue 10, 103712, October 2024.

<sup>12</sup> Morant et al. (2024): [Längeres Überleben dank Mammographiescreening](#). Aerzteverlag medinfo AG, Juni 2024.

<sup>13</sup> European Commission (2025): [European guidelines on breast cancer screening and diagnosis](#) (Stand: 24. September 2025).

<sup>14</sup> Lauby-Secretan et al. (2015): [Breast-Cancer Screening: Viewpoint of the IARC Working Group](#). The New England Journal of Medicine 2015, 372 (24), p. 2353-8, June 2015.

<sup>15</sup> Marmot et al. (2013): [The benefits and harms of breast cancer screening: an independent review](#). British Journal of Cancer 2013, 108 (11), p. 2205-40, June 2013.

Zweitunterzeichnerin



Helen Furrer  
Landrätin Schattdorf, Die Mitte

Zweitunterzeichnerin



Claudia Brunner  
Landrätin Altdorf, SVP

Zweitunterzeichnerin



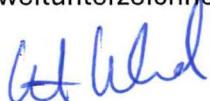
Cornelia Gamma  
Landrätin Schattdorf, FDP

Zweitunterzeichner



Jonas Imhof  
Landrat Altdorf, SP

Zweitunterzeichnerin



Loa Wild  
Landrätin Altdorf, GLP

Zweitunterzeichnerin



Martina Wüthrich  
Landrätin Bürglen, Grüne